



Juni 2026

Clubnachrichten

Automobilclub der Individualisten – Sportlich und immer hilfsbereit



Rekordstarterfeld und packender Motorsport beim 40. Automobilslalom des ASC Ansbach

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen auf dem griffigen Asphalt des Flugplatzgeländes in Schweinsdorf bei Rothenburg ob der Tauber fand am 26. April 2026 der 40. Automobilslalom des ASC Ansbach statt. Bereits im Vorfeld war die Vorfreude auf die Jubiläumsveranstaltung groß – doch mit einem derart beeindruckenden Teilnehmerfeld hatte selbst der Veranstalter nicht gerechnet: Insgesamt 128 Starter gingen an den Start und sorgten damit für einen neuen Teilnehmerrekord in der Vereinsgeschichte des ASC Ansbach.

Die Veranstaltung bildete gleichzeitig den Saisonauftakt zur Deutschen sowie Nordbayerischen Amateur-Slalommeisterschaft 2026 des Deutschen NAVC (Neuer Automobil- und Verkehrsclub). Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Bayern und darüber hinaus reisten an, um sich auf der rund 1.800 Meter langen Strecke zu messen.

Schon am frühen Morgen herrschte reges Treiben im Fahrerlager. Während an den Fahrzeugen noch letzte Vorbereitungen ge-

troffen wurden, füllten sich die Zuschauerbereiche entlang der Strecke. Der anspruchsvoll gesteckte Parcours verlangte den Teilnehmern höchste Konzentration ab. Enge Gassen, schnelle Richtungswechsel und flüssige Passagen machten den Kurs besonders anspruchsvoll. Kleine Fehler oder berührte Pylonen entschieden häufig über Sieg oder Niederlage.

Besonders beeindruckend war erneut die große Vielfalt des Starterfeldes. Vom kleinen Serienfahrzeug über klassische Tourenwagen bis hin zu spektakulären Spezial- und Formelfahrzeugen war alles vertreten, was den NAVC-Slalom sport so attraktiv macht.

In den seriennahen Klassen entwickelten sich von Beginn an spannende Kämpfe um jede Zehntelsekunde. Bei den Fahrzeugen bis 1.000 ccm setzte sich Wieland Koch vom MSC Jura gegen Tobias und Alexander Schwenk vom MSC Sophienthal durch.

Für eine Überraschung sorgte die Klasse bis 1.150 ccm: Jens Dietrich vom MSC Bechhofen kehrte nach mehreren Jahren Pause

zurück an den Start und sicherte sich direkt den Klassensieg.

Hinter ihm landete der amtierende Deutsche Meister dieser Klasse, Rene Ehrnguber vom MSC Jura, auf Platz zwei. Rang drei belegte Jan Wechsler, ebenfalls MSC Jura. In der zusammengelegten Klasse 3+4 ging der Sieg an Enrico Schnelle vom RST Mittelfranken vor seinem Vereinskollegen Christian Reuss. Patrick Reihls vom MSC Bechhofen komplettierte das Podium.

Traditionell stark besetzt war die Klasse 5 der Serienfahrzeuge bis 2.000 ccm. Gleich 16 Teilnehmer kämpften hier um wichtige Meisterschaftspunkte. Der MSC Jura dominierte diese Klasse und belegte mit Tobias Enderlein, Matthias Bittner und Tim Ellinger die ersten drei Plätze. Philipp Hoffmann vom ASC Ansbach erreichte in diesem starken Feld einen respektablen neunten Rang. Besonders eng verlief die Klasse 6 der Serienfahrzeuge über 2.000 ccm. Die schnellsten drei Fahrer lagen am Ende innerhalb nur einer Sekunde. Norbert Wendel vom MSC

Bechhofen gelang dabei eine kleine Überraschung: Er konnte den langjährigen Sieger Ralph Beck schlagen und sich den Klassensieg sichern. Reinhard Huber komplettierte das Podium. Mit seiner Bestzeit von 1:18,08 Minuten holte sich Norbert Wendel zusätzlich den Gruppensieg der Serienfahrzeuge. Schnellste Dame dieser Gruppe wurde Sabrina Schwarz vom MSC Bechhofen.

Pünktlich zur Mittagszeit gingen die Formelfahrzeuge auf die Strecke – und sofort purzelten die Zeiten. Tivadar Menyhart pilotierte seinen Formel Prototype in beeindruckender Manier durch den Parcours und stellte mit einer Laufzeit von 1:05,51 Minuten die schnellste Zeit des gesamten Tages auf. Damit sicherte er sich nicht nur den Klassen- und Gruppensieg, sondern gleichzeitig auch den Gesamtsieg der Veranstaltung. Helmut Classen und Timo Klöckner vom CC Jülich belegten die Plätze zwei und drei.

Auch bei den Spezialtourwagen wurde hochklassiger Motorsport geboten. In Klasse 14 setzte sich Marc Rothenberger gegen Marco und Jennifer Kressel durch. Jennifer Kressel gewann mit ihrer Leistung gleichzeitig den Sonderpreis als schnellste Dame der Gruppe 3.

Bei den verbesserten Fahrzeugen zeigte Michael Feyl vom MSC Jura in seinem Abarth 1000 TC eine starke Leistung und gewann die kleinste Klasse vor Mario Abbate vom OC Schwäbisch Hall und Colin Feyl vom MSC Jura.

Mit insgesamt 21 Teilnehmern gehörten

die zusammengelegten Klassen 8 und 9 zu den Highlights des Tages. Fahrzeuge wie VW Polo oder NSU TT begeisterten die Zuschauer entlang der Strecke. Herbert Gleixner vom NAC Nittenau setzte sich am Ende vor Richard Rötzer vom SFK Hansenried und Karl-Heinz Thiel vom NAC Nittenau durch.

In Klasse 10 gelang Ralf Rausch vom MSC Jura ein perfekter Saisonstart. Er gewann vor Niklas Reis vom MSC Idarwald und Daniel Ködel vom MSC Sophiental.

Eine interessante Neuerung im Reglement erlaubte es den Teilnehmern erstmals, in zwei verschiedenen Klassen zu starten. Tobias Enderlein nutzte diese Möglichkeit perfekt aus. Nach seinem Sieg in der Serienklasse gewann er zusätzlich auch die Klasse 11 der verbesserten Fahrzeuge. Markus Rittinger und Marin Larva vom Waiblinger MC komplettierten das Podium. Christian Specht vom ASC Ansbach musste sich nach mehreren Pylonenfehlern leider mit Platz 11 zufriedengeben.

In der letzten Klasse des Tages ging das komplette Podium erneut an den MSC Bechhofen – diesmal allerdings in veränderter Reihenfolge. Simon Fries gewann knapp vor Norbert Wendel und Markus Häusler.

Den Gruppensieg bei den verbesserten Fahrzeugen sicherte sich Herbert Gleixner mit einer starken Laufzeit von 1:12,16 Minuten. Schnellste Dame wurde erneut Sabrina Schwarz vom MSC Bechhofen.

Am Ende des Tages waren sich Teilnehmer, Zuschauer und Veranstalter einig: Der 40.

Automobilslalom des ASC Ansbach war eine rundum gelungene Jubiläumsveranstaltung. Perfektes Wetter, ein Rekordstarterfeld und spannender Motorsport machten den Lauf zu einem echten Highlight im NAVC-Rennkalender 2026.

Der ASC Ansbach hat eindrucksvoll bewiesen, wie lebendig und attraktiv der Slalomsport im Deutschen NAVC ist – und gleichzeitig die Messlatte für kommende Veranstaltungen ein gutes Stück höher gelegt. Besonders erfreulich ist dabei die weiterhin steigende Attraktivität des NAVC-Slalomsports. Gerade in Zeiten immer höherer Kosten im Motorsport bietet der NAVC weiterhin eine Plattform für bezahlbaren Amateurmotorsport auf gleichzeitig hohem sportlichem Niveau. Die große Teilnehmerzahl und die Vielfalt des Starterfeldes zeigen eindrucksvoll, dass dieses Konzept bei Fahrern und Teams hervorragend ankommt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern, Helfern und Zuschauern für ihr Interesse und die Unterstützung.

Alle Ergebnisse sowie zahlreiche Bilder der Veranstaltung finden Sie auf der Vereinshomepage unter www.asc-ansbach.de.

Text: Barbara Henninger

Die beigefügten Bilder wurden von Sigurd Merck aufgenommen und zeigen folgende Teilnehmer:



Gruppe 1: Norbert Wendel (MSC Bechhofen)



Gruppe 3 und Gesamtsieger: Tivadar Menyhart



Gruppe 2: Herbert Gleixner (NAC Nittenau)